

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

PCT

siehe

CT IPS AM Mch P

rec. NOV 09 2005

IP

time limit 07.02.06

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/050268

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

21.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

04.03.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

H04N5/74, H04M1/02

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so ist der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Güvener, C

Tel. +31 70 340-4934



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Zahlung zusätzlicher Gebühren (Formblatt PCT/ISA/206) hat der Anmelder:
- ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
 - ☐ keine zusätzlichen Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat beschlossen, den Anmelder nicht zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Meinung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung gemäß Regel 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43b/s.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3,7,10,12-17,19,20 Nein: Ansprüche 1,2,5,6,8,9,11,18,21
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 3 Nein: Ansprüche 1,2,4-21
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-21 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV

Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche 1-18, 21 : Bestimmung und Anpassung der Lage der mobilen Projektionseinrichtung in Bezug auf Projektionsfläche.
2. Ansprüche 1, 19, 20 : Energiesparung durch das Abschalten oder durch das Minimieren der Helligkeit in Abhängigkeit von dem gemessenen Umgebungsparameter.

1 BEGRÜNDUNG

- 1.1 Die Recherche ergab folgenden für die Beurteilung der Einheitlichkeit der Erfindung relevanten Stand der Technik:

D1: US 2003/038928 A1 (ALDEN RAY M) 27. Februar 2003 (2003-02-27)

Das Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Verfahren zum Betreiben einer mobilen Einrichtung zur Projektion von Bilddaten (Zusammenfassung) mittels einer ersten Lichtquelle (Abbildung 1 : Element Nummer 37), dadurch gekennzeichnet, daß

a) zumindest ein Mal während einer aktuellen Projektionsphase, zumindest eine die die Eigenschaft der aktuellen Projektionsumgebung wiedergebende Größe ermittelt wird (Absatz 35),

b) ein Anpassen mindestens eines Parameters der aktuellen Projektionsphase auf Grundlage der ermittelten Größe erfolgt (Absatz 35 oder Anspruch 1).

Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 1.2 Aus der Analyse folgt, daß die folgenden Merkmale einen Beitrag zum Stand der

Technik liefern und daher als besondere technische Merkmale nach Regel 13.2 PCT betrachtet werden können:

- Ansprüche 1-18, 21 : Drei Abstandsmessungen mit unterschiedlichem Abstrahlwinkel (das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 3).
- Anspruch 1, 19, 20 : Abschalten der Projektionseinrichtung in Abhängigkeit von gemessenen Werte der Umgebung.

Ein Vergleich zeigt, daß die besonderen technischen Merkmale keiner der genannten Gruppen von Ansprüchen Gemeinsamkeiten mit den besonderen technischen Merkmalen einer der anderen Gruppen von Ansprüchen aufweisen und daher nicht, wie in Regel 13.2 PCT gefordert, "gleiche ... besondere technische Merkmale" sind.

- 1.3 Einheitlichkeit könnte noch vorliegen, wenn zwischen diesen Erfindungen ein technischer Zusammenhang besteht, der in einem oder mehreren entsprechenden besonderen technischen Merkmalen zum Ausdruck kommt, da ein bisher noch nicht erkannte technische Problem gelöst würde.

Als durch die besonderen Merkmale der genannten Gruppen von Ansprüchen gelöste Probleme können betrachtet werden:

- Ansprüche 1-18, 21 : Korrektur der geometrischen Bildverzerrungen.
- Ansprüche 1, 19, 20 : Verlängerung der Akkuzeit.

Diese Probleme sind voneinander unterschiedlich.

Somit liegt weder hinsichtlich der besonderen technischen Merkmale noch hinsichtlich der gelösten Probleme zwischen den genannten Gruppen von Ansprüchen Einheitlichkeit der Erfindung nach Regel 13.2 PCT vor.

- 1.4 Weiter ergibt sich beim Prüfen der Frage, ob möglicherweise gemeinsame besondere technische Merkmale durch eine technische Wirkung bestehen,

- daß die technische Wirkung der ersten Erfindung die Korrektur der geometrischen Bildverzerrungen ist, und
- daß die technische Wirkung der zweiten Erfindung eine Verlängerung der Akkulaufzeit ist.

Dies zeigt, daß ebenfalls keine entsprechende technische Wirkung vorliegt. Daraus ergibt sich, daß weder auf der Grundlage der der jeweiligen Erfindung zugrundeliegenden Aufgabe noch deren durch die besonderen technischen Merkmale jeder Erfindung definierten Lösungen eine technische Wechselbeziehung zwischen den Erfindungen festgestellt werden kann, welche eine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklicht.

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1 DOKUMENTE

Es wird auf die folgende Dokumente verwiesen:

- D1: US 2003/038928 A1 (ALDEN RAY M) 27. Februar 2003 (2003-02-27)
- D2: EP-A-1 100 277 (INTERNATIONAL BUSINESS MACHINES CORPORATION) 16. Mai 2001 (2001-05-16)
- D3: DE 100 22 577 A1 (WESTERFELD, PETER) 15. November 2001 (2001-11-15)
- D4: EP-A-1 178 672 (SEIKO EPSON CORPORATION) 6. Februar 2002 (2002-02-06)
- D5: US 2002/151283 A1 (PALLAKOFF MATTHEW G) 17. Oktober 2002 (2002-10-17)
- D6: US 2002/063855 A1 (WILLIAMS JOHN W) 30. Mai 2002 (2002-05-30)

2 UNABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 1, 21

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

2.1 Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Verfahren zum Betreiben einer mobilen Einrichtung zur Projektion von Bilddaten (Zusammenfassung) mittels einer ersten Lichtquelle (Abbildung 1 : Element Nummer 37), dadurch gekennzeichnet, daß

a) zumindest ein Mal während einer aktuellen Projektionsphase, zumindest eine die die Eigenschaft der aktuellen Projektionsumgebung wiedergebende Größe ermittelt wird (Absatz 35),

b) ein Anpassen mindestens eines Parameters der aktuellen Projektionsphase auf Grundlage der ermittelten Größe erfolgt (Absatz 35 oder Anspruch 1).

Daher ist der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

- 2.2 Die gleiche Begründung gilt entsprechend für den unabhängigen Anspruch 21. Der Gegenstand des Anspruchs 21 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

3 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-18

- 3.1 Die abhängigen Ansprüche 2, 5, 6, 8, 9, 11, 18 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen, siehe die Dokumente D1-D3 und die entsprechenden im Recherchenbericht angegebenen Textstellen.
- 3.2 Die Gegenstände der abhängigen Ansprüche 7, 10, 12, 13, 15-17 sind offenbare Optionen für den Fachmann.
- 3.3 Der Gegenstand des Anspruchs 4 unterscheidet sich von D1 dadurch, daß die Reflektionseigenschaften der Projektionsfläche gemessen wird. Im Stand der Technik wird dieses Merkmal für den gleichen Zweck in Projektoren eingesetzt (siehe zum Beispiel Dokument D4, Absätze 28,29). Darum wird es als eine offenbare Entwurfsoption angesehen, dieses Merkmal in dem Gerät wie im D1 aufzunehmen.

Das Benutzen der selben Einrichtung sowohl für die Messung der Umgebungsbeleuchtung als auch für Bestimmung der Reflektionseigenschaften der Projektionsfläche wird auch als eine offenbare Option angesehen. Daher erfüllt der Gegenstand des Anspruchs 14 auch nicht die Erfordernisse des PCT in Bezug auf erfinderische Tätigkeit.

- 3.4 Die in abhängigen Anspruch 3 enthaltene Merkmalkombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt. Die Gründe dafür sind die folgenden:

Der Gegenstand des Anspruchs 3 unterscheidet sich von dem bekannten Verfahren dadurch, daß drei Abstandsmessungen mit unterschiedlichem Abstrahlwinkel

durchgeführt werden.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, geometrische Bildverzerrungen zu korrigieren.

Durch die drei Abstandsmessungen, kann die aktuelle Normale der Projektionsfläche bestimmt werden, woran die Projektionsrichtung angepaßt werden kann, um die geometrischen Bildverzerrungen zu vermeiden.

4 ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 19, 20

Die abhängigen Ansprüche 19 und 20 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

- 4.1 Der Gegenstand des Anspruchs 19 unterscheidet sich von dem aus D1 bekannten Verfahren dadurch, daß eine Abschaltung der Projektionseinrichtung erfolgt, wenn kein sinnvolles Bild dem Benutzer gezeigt werden kann.

Die mit dem Gegenstand des Anspruchs 19 zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, die Akkulaufzeit zu verlängern.

Das Dokument D5 offenbart (siehe Absätze 15 und 39) ein mobiles Gerät, wobei das Bildschirm in Abhängigkeit von der Abstand zum Benutzer abgeschaltet wird, um Energie zu sparen, wenn der Benutzer sowieso kein sinnvolles Bild wegen der Abstand sehen kann.

Da die Idee der Abschaltung der Anzeigeeinrichtung für den gleichen Zweck schon bekannt ist, würde der Fachmann die Aufnahme des Merkmals in das in D1 beschriebene Gerät als eine offenbare konstruktive Maßnahme zur Lösung der gestellten Aufgabe ansehen. Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 19 nicht auf eine erfinderische Tätigkeit.

- 4.2 Das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 20 wird als die Minimierung der Helligkeit in Abhängigkeit der gemessenen Umgebungshelligkeit interpretiert, obwohl es aus dem Wortlaut nicht klar ist. Das Dokument D6, das im gleichen technischen Gebiet ist, offenbart dieses Merkmal für die Lösung der selben technischen Aufgabe (siehe D6, Absatz 32). Der Fachmann würde dieses Merkmal offenbar in das in D1 beschriebene Gerät aufnehmen. Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 20 nicht auf eine erfinderische Tätigkeit.